Literatur

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **30 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

DIE WICHTIGSTEN LEPIDOPTEROLOGISCHEN PUBLIKATIONEN VON KARL CLEVE

Lokalfaunistik und Naturschutz in Berlin

a Die Gross- und Kleinschmetterlingsfauna des NSG Teufelsbruch im Spandauer Forst

1964 Sitzungsber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin N.F. Bd. 4 S. 97-132
1968 " N.F. Bd. 8 S. 59-71
1976 " N.F. Bd. 16 S. 57-59
1977 " N.F. Bd. 17 S. 90-101
1977 " N.F. Bd. 17 S.

b Die Gross- und Kleinschmetterlingsfauna des NSG Pfaueninsel

1970 Sitzungsber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin N.F. Bd. 10 S. 46-67
1974 " N.F. Bd. 14 S. 48-50
1974 " N.F. Bd. 14 S. 51-70
1976 " N.F. Bd. 16 S. 48-50
1976 " N.F. Bd. 16 S. 51-56

c Vergleichende Betrachtungen der in den NSG Teufelsbruch und Pfaueninsel festgestellten Schmetterlingsarten

1978 Sitzungsberichte d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin N.F. Bd. 18 S. 85-89

d Die (Gross-)Schmetterlinge West-Berlins

1970-1978 Berliner Naturschutzblätter Bd. 14-22 (mehrere Folgen)

e Zur Schmetterlingsfauna des ehem. Grossen Hermsdorfer Sees

1978 Sitzungsber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin N.F. Bd. 18 S. 80-87

Faunistik

a Ergänzungen zur Macrolepidopterenfauna der ostfriesischen Insel Norderney

1972 Mitt. des IEV Frankfurt/M. Bd. 2 Nr. 1 S. 1-10
1974 " Bd. 2 Nr. 6 S. 73

b Neuere Beobachtungen von Gross-Schmetterlingen im Kaiserstuhl

1968 Mitt. d. Ent. Ges. Basel N.F. Bd. 18 S. 103-110

c Grosschmetterlingsbeobachtungen in dem neu geschaffenen Naturreservat "Marchauen" bei Marchegg (Niederösterreich)

1974 Mitt. d. Ent. Ges. Basel N.F. Bd. 24 S. 37-52
1975 " N.F. Bd. 25 S. 72-74
1976 " N.F. Bd. 26 S. 95-96

d Am Südrand der Ostpyrenäen im Frühjahr 1971 festgestellte Schmetterlingsarten

1972 Mitt. d. Ent. Ges. Basel N. F. Bd. 22 S. 88-96

e Das Vorkommen von Erebia claudina Bkh. 1789

1971 Mitt. d. Ent. Ges. Basel N. F. Bd. 21 S. 15-18

f Ergänzungen zur Schmetterlingsfauna des östlichen Neusiedlersee-Gebietes

1979 In litt.

Bedeutung des künstlichen Lichts für nachtaktive Schmetterlinge

a Der Anflug der Schmetterlinge an künstliche Lichtquellen

1964 Mitt. der DEG Bd. 23 S. 66-76

b Das Sternenlicht und dessen vermutliche Wahrnehmung durch nachts fliegende Schmetterlinge

1966 DEZ N. F. Bd. 13 S. 359-375

c Das spektrale Wahrnehmungsvermögen nachts fliegender Schmetterlinge

1967 Nachr. Bl. Bayer. Ent. 1967 S. 33-53

d Der Anflug der Schmetterlinge an das Licht und an den Köder

1971 EZ Bd. 81 S. 121-136

Melanismus

a Ueber das Auftreten von Biston strataria Hufn. mut. melanaria Koch

1968 Mitt. der DEG Bd. 27 S. 44-45

b Die Erforschung der Ursachen für das Auftreten melanistischer Schmetterlingsformen im Laufe der letzten hundert Jahre

1970 Z. f. angew. Ent. Bd. 65 S. 371-387

c Das Auftreten verdunkelter Formen des Roten Ordensbandes (Catocala nupta L.)

1971 Mitt. der DEG Bd. 30 S. 40-41

Wanderfalterforschung

a Wanderfalterberichte für Iphicl. podalirius und Pap. machaon von 1968 bis 1977 in der Zeitschrift "Atalanta"

b Das Vordringen von Eupithecia sinuosaria Ev. in Mitteleuropa

1970 Mitt. der DEG Bd. 29 S. 6-9

c Vergleichende Betrachtung zum Vorkommen der Grosschmetterlinge auf den deutschen Nordseeinseln

1972 EZ Bd. 82 S. 49-63

d Die Schmetterlingswelt von Inseln im Hinblick auf Probleme der Wanderung und Einbürgerung von Insekten

Sonstiges

Der Goldafter (Euproctis chrysorrhoea L.) als Sanddornschädling auf den ostfriesischen Inseln

1971 Jahresbericht der Forschungsstelle für Insel- und Küstenschutz der Nieders. Wasserwirtschaftsverwaltung, Bd. XXIII S. 119-134

Entomologische Notizen

EINIGE ANGABEN ZUM SAMMELN VON PSYCHIDEN

Die Familie der Psychiden, wie sie heute betrachtet wird, umfasst einige Unterfamilien, die alle gemeinsam haben, dass sie Säcke bauen. Die Säcke werden von den ganz winzigen Räupchen sofort nach dem Schlüpfen gebaut. Das Material wird häufig dem mütterlichen Sack entnommen. Beim Wachsen wird der Sack laufend weiter gebaut, sodass die Raupe gut darin Platz hat und sich auch umkehren kann. Das ganze Raupenleben findet also im Sack statt. Zu den Häutungen wird der Sack leicht angesponnen und nachher wieder abgelöst. Zur Verpuppung befestigt die Raupe den Sack dann fest und sorgfältig an der Futterpflanze, an Stangen, an Stämmen und häufig auch an Steinen oder Mauern. Die Männchen verlassen alle den Sack indem sie vor dem Schlüpfen die Puppe durch das ehemals hintere Ende des Sackes zwängen und erst dann die Puppe verlassen. Die Weibchen sind in den verschiedenen Unterfamilien verschieden. Die Meisten sind ungeflügelt und die grösseren Arten haben sehr rückgebildete ♀♀ , die fast nur aus Eiern bestehen, ohne Beine, Fühler usw; die Copula ist im oder am Sack und die Eier werden immer in den Sack gelegt. (Ausnahmen machen hier die ♀♀ die geflügelt sind).

Die Verbreitung ist abgesehen von dem, was die Raupen zu Fuss zurücklegen, meistens passiv. Einzelne Arten spinnen kurz nach dem Schlüpfen aus dem Ei einen Faden und lassen sich daran,den Faden als Segel benützend, durch den Wind forttragen. Es wurde schon beobachtet, dass Vögel solche kleine Säcke an den Füssen hatten. Ausser dem Wind dürfte wohl das Wasser das wichtigste Transportmittel sein. In den gut verschlossenen Säcken können die Raupen lange Flussfahrten überstehen.

Die meisten Arten sind sehr polyphag und auch anspruchslos und überstehen längere Fastenzeiten ganz ordentlich.

Vorkommen

Ganz allgemein kann gesagt werden, dass Psychiden über die ganze Erde verbreitet sind, allerdings mit abnehmender Artenzahl gegen die Pole zu. Die Säcke finden sich praktisch in allen Biotopen, scheinen aber Südhänge zu bevorzugen. Häufig leben diese Tierchen in sehr kleinen Lokalitäten von